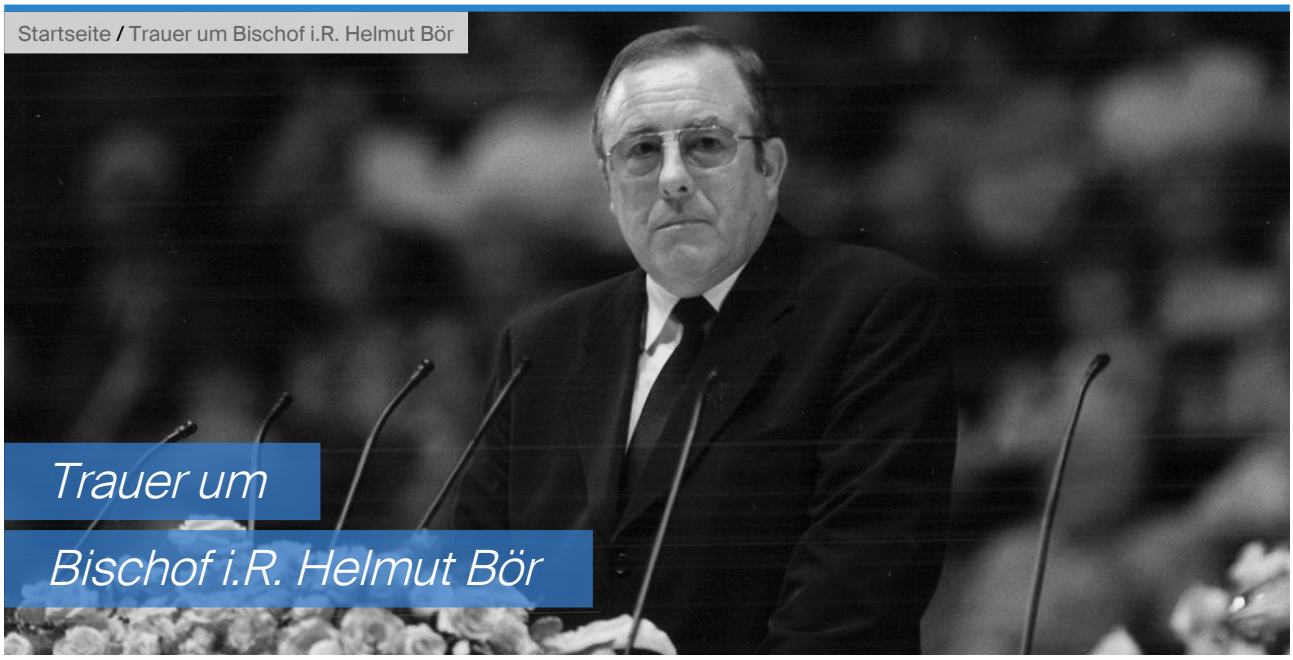


Trauer um Bischof i.R. Helmut Bör

Die Neuapostolische Kirche Westdeutschland trauert um Bischof i.R. Helmut Bör. Er verstarb am Donnerstag, 4. Dezember 2025, im Alter von 87 Jahren. Zuletzt lebte er in Jena, wohin er Ende 2015 aus privaten Gründen gezogen war.

Mehr als 13 Jahre lang prägte Helmut Bör das kirchliche Leben im Rheinland. Er betreute als Bischof ab 1989 die Kirchenbezirke Köln-West, Köln-Ost, Bonn, Aachen und Alsdorf und unterstützte dort den damaligen Apostel Armin Brinkmann.

In seiner Amtszeit lag der Fokus auf seelsorgerischer Begleitung, der Förderung der Bezirksstrukturen und der Zusammenarbeit mit den Vorstehern und Amtsträgern vor Ort. Dabei galt er als verbindlicher, klarer Gesprächspartner, der sein Amt mit hohem Pflichtbewusstsein und persönlichem Einsatz ausübte, wie Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann in einem Nachruf schreibt.

Frühe Prägung durch Flucht und Neuanfang

Helmut Bör wurde als vierter Sohn seiner Eltern in Braunsberg (Ostpreußen) geboren. Anfang 1945 musste die Familie fliehen und fand über mehrere Zwischenstationen eine Unterkunft in Hamburg-Bergedorf. Dort machte er die Mittlere Reife und begann eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann.

1966 erhielt er eine Anstellung bei einem Bonner Versicherungsunternehmen und war für die nördlichen Bundesländer verantwortlich. 1969 wurde er Nachfolger seines Chefs in Bonn, was einen Umzug in die damalige Bundeshauptstadt erforderlich machte.

Engagement auf allen kirchlichen Ebenen

Seine kirchliche Tätigkeit begann 1955 mit der Ordination zum Unterdiakon. In den Folgejahren übernahm er in verschiedenen Gemeinden Verantwortung: 1976 wurde er Vorsteher der Gemeinde Bonn-Bad Godesberg, 1980 übernahm er zusätzlich die Leitung der Gemeinde Bonn-Mitte.

Am 3. Mai 1981 wurde er zum Bezirksevangelisten für den Bezirk Köln-Süd ordiniert, 1987 zum Bezirksältesten für den neu gegründeten Bezirk Bonn. 1989 folgte die Ordination zum Bischof durch Stammapostel Richard Fehr.

Missionstätigkeit in Portugal und Fernost-Russland

Bereits ab 1981 engagierte sich Helmut Bör auch in der internationalen Mission. Gemeinsam mit neuapostolischen Christen aus dem Bezirk Bonn lernte er Portugiesisch und unterstützte mehrfach die Aufbauarbeit in Portugal. Ab 1993 wirkte er außerdem regelmäßig in Fernost-Russland mit.

Bis zu fünfmal jährlich reiste er für bis zu zwei Wochen in die Region – insgesamt absolvierte er 36 Reisen und trug damit zum Gemeindebau in der Region bei.

Ruhestand 2003

Zum 1. Januar 2003 trat Helmut Bör in den Ruhestand. In der Folgezeit engagierte er sich weiterhin im Seniorengremium der Gebietskirche Nordrhein-Westfalen und vertrat dort den Apostelbereich Süd – bis er 2009 aus dieser Aufgabe verabschiedet wurde. Zuletzt lebte er in Jena, wohin er Ende 2015 aus privaten Gründen gezogen war.

„Der Gesundheitszustand unseres Bischofs hat sich in der letzten Zeit immer mehr verschlechtert, sodass der Heimgang für ihn eine Erlösung war“, schreibt Bezirksapostel Stefan Pöschel in der Trauernachricht. „Lasst uns die Trauerfamilie in unsere Gebete einschließen, damit sie Trost und Kraft aus dem Heiligen Geist empfangen können.“

Die Trauerfeier für Bischof i.R. Helmut Bör findet am Montag, 29. Dezember 2025, um 15 Uhr in der Neuapostolische Kirche Jena, Camburger Straße 83, 07743 Jena statt und wird von Apostel Ralph Wittich durchgeführt. Es wird eine IPTV Übertragung in die Apostelbereiche Nord, Nordost, Nordwest und West geben.

11. Dezember 2025

Text: F. Schuldt

Fotos: www.nak-west.de

Downloads

- Bör Helmut Jena Bonn





YAMAHA

